

Die Fachzeitschrift für den HealthCare-Markt

Themen

New Work: Arbeit
 neu gestalten

Mangelade: Fachkräfte
 selbst ausbilden

Tabuthema: Für Gewalt in
 der Pflege sensibilisieren

Navi-APP: Orientierung
 leicht gemacht

Special

Management/Pflege



Titelstory

Mehr Transparenz im
 Telemedizin-Markt

DGTelemed

Fachkongress ‚Schnell. Gerecht. Zeitgemäß: Telemedizin‘ im Juni

Gemeinsam diskutieren, neue Projekte kennenlernen und sich vernetzen – bei den eigenen Tagungen und Mitgliedertreffen bringt die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin (DGTelemed) e. V. regelmäßig die Fachwelt zusammen. 2023 konnte der Verband vor allem mit virtuellen Angeboten auf regionaler Ebene punkten. ‚Mehr davon‘ – so die Reaktionen. Auch für dieses Jahr sind daher wieder virtuelle Telemedizin-Kongresse für Norddeutschland, Süddeutschland und Nordrhein-Westfalen geplant. Darüber hinaus findet vom 5. bis 7. Juni der 14. Nationale Fachkongress Telemedizin im Novotel Am Tiergarten in Berlin statt. Neben den regionalen Versorgungsmöglichkeiten per Telemedizin steht das Thema Telemonitoring im Fokus und auch eine Patientenreise ist wieder Teil des Programms:

- Patientenreise Herzinsuffizienz
- Zeit-geRecht versorgen mit Telemonitoring
- Regional vernetzen, gemeinsam besser versorgen: Telemedizin als Enabler

Was geht schon mit Telemedizin und wie lässt sich digitale Medizin effizient einsetzen? Bereits im vergangenen Jahr zeigten DGTelemed-Vorstandsmitglied Prof. Dr. rer. nat. Britta Böckmann und Prof. Dr. med. Christoph Schöbel vom Zentrum für Schlaf und Telemedizin an der Ruhrlandklinik Essen am Beispiel der Schlafapnoe, inwiefern einzelne Versorgungsstationen von Telemedizin profitieren (www.youtube.com/watch?v=-ee8GWY0sb4&t=388s). Mit der Indikation Herzinsuffizienz fokussiert der Kongress einen weiteren Versorgungsbereich, in dem bereits Telemonitoring und andere digitale Anwendungen Einsatz finden.

Neben dem Kongressprogramm bietet der 14. Nationale Fachkongress Telemedizin ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken. Am ersten Kongresstag findet nachmittags die Mitgliederversammlung der DGTelemed statt. Danach öffnen sich wie gewohnt die Arbeitsgruppen des Verbands für Interessierte. Abschließend lädt die DGTelemed zu einer gemeinsamen Abendveranstaltung ein (Anmeldung erforderlich). Nähere Infos zum Programm des

Nationalen Fachkongresses und auch zum Telemedizinpreis gibt es auf der Veranstaltungswebsite www.telemedizinkongress.de.

Innovative Projekte im Finale des Telemedizinpreises

Als besonderes Highlight vergibt die DGTelemed auch in diesem Jahr den Telemedizinpreis. Sie ehrt damit Institutionen, Einzelpersonen sowie interdisziplinäre Arbeitsgruppen und Projektinitiativen, die sich in besonderem Maße um die Telemedizin verdient gemacht haben. Diesmal haben es sieben Projekte ins Finale geschafft, die sich im Rahmen eines Science Slams beim Nationalen Fachkongress Telemedizin in Berlin präsentieren dürfen:

eNurse

Beim Projekt ‚eNurse‘ der Unternehmung Gesundheit Hochfranken UGHO GmbH & Co. KG delegieren ambulant tätige Haus- und Fachärzte Aufgaben an sogenannte eNurses, die als qualifizierte medizinische Fachangestellte mit Zusatzausbildung zur nichtärztlichen Praxisassistentin Hausbesuche durchführen. Frequenz und Inhalt werden von den Ärzten bestimmt. Das Projekt unterstützt die Praxen in ihrer täglichen Arbeit und zielt darauf, eine gute, flächendeckende medizinische Versorgung in der Region Hof und Wunsiedel in Bayern zu gewährleisten – gerade für ältere und wenig mobile Patienten.

Automatic Blood Pressure Measurement

Üblicherweise wird der Blutdruck mit einer herkömmlichen Blutdruckmanschette gemessen. Die biopeak GmbH hat ein Wearable – Uhr oder Brustpatch – für eine 24-Stunden-Blutdruckmessung ohne Manschette entwickelt. Es ermöglicht eine kontinuierliche Erfassung



Neben dem Kongressprogramm bietet der 14. Nationale Fachkongress Telemedizin ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken. Am ersten Kongresstag öffnen sich wie gewohnt die Arbeitsgruppen der DGTelemed für Interessierte.

Bilder: ZTG



**14. Nationaler
Fachkongress Telemedizin**
05. - 07. Juni 2024 - Berlin

Jetzt anmelden!
www.telemedizinkongress.de

relevanter Vitalparameter, ohne den Alltag der Patienten wesentlich zu beeinflussen. Die cloudbasierte Lösung übermittelt einer Arztpraxis automatisch nach 24 Stunden die Daten, sodass die Patienten im ersten Schritt nicht zurück in die Praxis müssen.

Telepflegerischen Betreuung von Pflegeheimbewohnern

Vor dem Hintergrund des Pflegefachkräftemangels und der zunehmenden Zahl pflegebedürftiger Personen möchte das Projekt ‚Mutig‘, Modell für die Umsetzung der Telepflegerischen Betreuung von Pflegeheimbewohnern, der Bayerischen TeledAllianz und von C&S die Effizienz und Qualität der Pflege in Pflegeheimen erhöhen. Dafür nutzt das Projekt digitale Technologien: Webbasierte Videosprechstunden ermöglichen Televisiten und Telekonsile. Eine App erleichtert die Kommunikation und den Informationsaustausch zwischen Pflegepersonal, Ärzten und Pflegebedürftigen. Das Konzept der Telepflege soll neue Wege für eine umfassende Betreuung in Pflegeheimen eröffnen und bestehende Lücken in der Versorgung schließen.

Termine 2024

Die DGTeled plant dieses Jahr noch folgende regionalen Kongressformate in virtueller Runde:

- 10. Juli: Telemedizin Kongress Süd
- 29. August: Telemedizin Kongress NRW
- 11. Dezember: Telemedizin Kongress Nord

CardioCare

Das Projekt zur telemedizinischen Vorsorge pflegebedürftiger Patienten zur Vermeidung und Betreuung kardiologischer Erkrankungen in der Region Ruhr der APd Ambulante Pflegedienste GmbH, Bochum, zielt auf die Früherkennung und Vorsorge von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei pflegebedürftigen Patienten. Der telemedizinische Ansatz ermöglicht eine regelmäßige Messung der Vitalparameter, die Übertragung der Ergebnisse in eine elektronische Akte und die Auswertung der Parameter durch ein ärztliches Netzwerk. Regelmäßige Kontrollen, unter anderem von Blutdruck, Gewicht und Sauerstoffsättigung, erfolgen Zuhause über elektronische Sensoren. Die kontinuierliche Kontrolle ermöglicht es, Folgeerkrankungen wie Herzinsuffizienz, Demenz oder Schlaganfälle zu vermeiden.

Digitaler Gesundheitslose

Der Digitale Gesundheitslose (DGL) des Universitätsklinikums Halle, Saale, ermöglicht Patienten eine erste mobile medizinische Ersteinschätzung. Sie können ihre Symptome in eine Webanwendung eintragen und erhalten eine KI-basierte Ersteinschätzung ihres Krankheitsbilds und Handlungsempfehlungen. Dadurch werden den Patienten mögliche Unsicherheiten genommen. Außerdem erhält das medizinische Personal bei einem Besuch in der Notaufnahme vorab Informationen zu den Symptomen (entweder über die Webanwendung oder per PDF), was das Anamnesegespräch vereinfacht.

Kindernotdienst per Videosprechstunde

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNO) hatte zusammen mit der samedi GmbH von Anfang Dezember 2023 bis Ende Januar 2024 eine zusätzliche Videosprechstunde für den kinderärztlichen Notdienst eingerichtet. Pädiatrische Praxen sollten dadurch in der Hochsaison für Infektionskrankheiten wesentlich entlastet werden und Eltern erkrankter Kinder schnell und unkompliziert ärztlichen Rat erhalten. Volle Arztpraxen und Wartezeiten, lange Anfahrtswege und Ansteckungsrisiken sollten dadurch vermieden werden. Mit Erfolg: Fast 50 Prozent der Fälle wurden mittels der telemedizinischen Akutsprechstunde abschließend behandelt. Langfristig möchte man das Programm in der Regelversorgung verstetigen.

Kinderonkologische Untersuchung durch leistungsfähige Telemedizin

Das Projekt ‚Kult-SH‘, Kinderonkologische Untersuchung durch leistungsfähige Telemedizin in Schleswig-Holstein, des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) richtet sich an krebskranke Kinder und Jugendliche, die dort behandelt werden. Gerade in ländlichen Regionen müssen viele Familien lange Strecken zum Krankenhaus zurücklegen. Telemedizin könnte infektiöse Komplikationen vermeiden, die Frequenz stationärer Aufenthalte reduzieren, Behandlungskosten senken und den Alltag der jungen Patienten erleichtern. Das Projekt Kult-SH möchte wissenschaftlich nachweisen, inwiefern in der kinderonkologischen Intensivtherapie Vor-Ort-Visiten durch Telemedizin, zum Beispiel den Einsatz von Telemonitoring und Videosprechstunde, ersetzt werden können.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e. V.
Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA
Luisenstraße 58/59
10117 Berlin
Tel.: +49 30 62936929-0
info@dgtelemed.de
www.dgtelemed.de